

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 5357 563 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.03.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0291/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.03.2006	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entgegennahme o. B.
Verlagerung der Werkstätten der Wuppertaler Bühnen GmbH		

Beschlussvorschlag

Der in der Begründung dargestellte Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Mit Beschluss des Rates der Stadt Wuppertal vom 28. Februar 2005 wurde die dauerhafte Verlagerung der Bühnenwerkstätten an den Standort Uellendahler Straße beschlossen und das Investitionsvolumen für die notwendigen Umbauten auf 1,2 Mio. Euro festgelegt. Dieser werden aus der Bausumme „Sanierung der Bühnengebäude“ finanziert.

Bereits mit der Vorlage VO/1055/05 wurde der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung in seiner Sitzung am 20. September 2005 darüber informiert, dass es aufgrund aktueller Berechnungen gegebenenfalls notwendig werden könnte, das Investitionsvolumen zur Herrichtung der Werkstätten auf rd. 1,7 Mio. Euro zu erhöhen. Finanziert werden sollten die eventuellen Mehrkosten durch unter Umständen mögliche Umschichtung von Mitteln innerhalb des Sanierungsbudgets sowie darüber hinausgehend aus dem Wirtschaftsplan der Wuppertaler Bühnen GmbH.

Der Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen GmbH ermächtigte die Geschäftsleitung in seiner Sitzung vom 20. September 2005 den Mietvertrag abzuschließen. Die Höhe der Investitionskosten wurde auf maximal 1,7 Mio. Euro festgesetzt. Die möglichen Mehrkosten von 0,5 Mio. Euro sollte die Wuppertaler Bühnen GmbH aus ihrem Wirtschaftsplan tragen.

Der Mietvertrag, der ab 01. September 2005 läuft, wurde am 08. Dezember 2005 unterschrieben. Die hierin festgelegte Investitionssumme beläuft sich auf 1.654.405 Euro. Trotz aller Bemühungen, konnte das Investitionsvolumen nicht geringer gehalten werden.

Hinsichtlich der Finanzierung der Mehrkosten ist ein Betrag von 250 T€ bereits von der Wuppertaler Bühnen GmbH im Jahresabschluss 2004/2005 zurückgestellt worden. Die endgültige Finanzierung des Restbetrages ist kurzfristig zu klären, wobei eine Belastung des städtischen Haushalts ausgeschlossen sein muss.